
1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

2. J. M. R. LENZ: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie	11
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	16
Sturm und Drang und verfallender Feudal- absolutismus	16
Kritik am Bildungssystem und soziale Widersprüche	17
Entdeckung der Sexualität	19
Forderung nach „Originalität“	20
Handeln und Revolution als Ideale	21
Der Hofmeister als gesellschaftliche Figur	22
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	25

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

3.1 Entstehung und Quellen	29
3.2 Inhaltsangabe	33
Erster Akt	33
Zweiter Akt	36
Dritter Akt	37
Vierter Akt	38
Fünfter Akt	40

3.3 Aufbau	42
Aristoteles, Dreieinheit und Shakespeare	42
Ironie und Satire im <i>Hofmeister</i>	44
Handlungszeit und Zeitverhältnisse	46
Simultane Handlungsführung	47
Ende gut, alles gut?	51
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	54
Sprechende und authentische Namen	54
Herrmann Läufer	55
Gustchen (Auguste) von Berg	56
Fritz von Berg	57
Geheimrat von Berg	57
Major von Berg	58
Majorin von Berg	59
Wenzeslaus	59
Rehaar	60
Kathrin Rehaar	61
Gustav Pätus	61
Marthe (Pätus), eine alte blinde Frau	62
Lise	62
Die Personen und ihre Beziehungen	63
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	65
3.6 Stil und Sprache	85
3.7 Interpretationsansätze	89
Sexualität, Ehe und Geschlechtlichkeit	89
Bildungs- und Gesellschaftskritik	90
Tragikomödie der nichtgelebten Existenz	92
Philosophische Debatten im Stück	93

4. REZEPTIONSGESCHICHTE 96

Rezeption zu Lebzeiten	96
Lenz-Rezeption im 19. Jahrhundert	98
Wiederentdeckung in der literarischen Moderne	100
Kein Platz für Lenz im „Dritten Reich“	104
Lenz-Renaissance nach 1945	104
Exkurs: Bertolt Brechts <i>Hofmeister</i> -Bearbeitung	106
Lenz heute	112

5. MATERIALIEN 114

6. PRÜFUNGSAUFGABEN 117 **MIT MUSTERLÖSUNGEN**

LITERATUR 128

STICHWORTVERZEICHNIS 132